

5.0 Stabsstelle Strategisches Energiemanagement

Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden

Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

Ziel B1, K3: Die städtischen Gebäude erreichen einen mittleren witterungsbereinigten flächenbezogenen Wärmeverbrauch von 50 kWh/m² bis 2020.

absolut (witterungsbereinigt):

2008: 14.430 MWh

2013: 13.131 MWh

2015: 12.770 MWh

flächenbezogen (witterungsbereinigt):

2008: 69,65 kWh/m²a (BGF)

2013: 61,41 kWh/m²a (BGF)

2015: 58,67 kWh/m²a (BGF)

Der Zielwert von 50 kWh/m² wird derzeit noch um rund 17 %* überschritten.

Ziel B1, K4: Die städtischen Gebäude erreichen einen mittleren witterungsbereinigten flächenbezogenen Strombezugswert 12 kWh/m² bis 2020.

Strombezug absolut:

2008: 4.000 MWh

2013: 3.986 MWh

2015: 3.838 MWh

Strombezug flächenbezogen:

2008: 19,42 kWh/m²a (BGF)

2013: 18,64 kWh/m²a (BGF)

2015: 17,63 kWh/m²a (BGF)

Der Zielwert von 12 kWh/m² wird noch um 47 %* überschritten.

* Die Zielwerte sind derzeit noch überschritten dennoch sind die Reduzierungen der Verbräuche beachtlich, da u.a. die Mensen und die längere Nutzungsdauer zu einem erhöhten Verbrauch führen.

Ziel E3, K4: Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung bei städt. Gebäuden, Zielwert 1/3 bis 2020

	Wärme aus EE	Wärme aus KWK
2008:	1,3 %	0,7 %
2013:	5,5 %	2,4 %
2015:	7,0 %	5,2 %

(2016 mit Nordwestheizzentrale ca. 14% EE)

Der Zielwert von 33 % Wärmeerzeugung aus EE oder KWK ist 2015 zu 1/3 erreicht

Ziel E3, K4: Stromerzeugung aus Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung, Zielwert 25 % bis 2020

	Strom aus PV	Strom aus KWK
2008:	0,1 %	0,8 %
2013:	0,1 %	3,7 %
2015:	0,1 %	6,4 %

(2016 mit PV Waldbachschule ca. 0,7% PV)

Der Zielwert von 25% Stromerzeugung aus PV oder KWK wurde 2015 zu 1/4 erreicht

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Energieleitlinie Offenburg erarbeitet. (Beschlussfassung im GR am 9.5.16, DS 043-16)
- Im Energiebericht 2016 wurden die Energieverbräuche 2013-2015 erhoben und dargestellt. Der Energiebericht wurde im November veröffentlicht und im Umweltausschuss vorgestellt. Fast alle Gebäude unterschreiten die Zielwerte des EEA bezüglich des Wärmeverbrauchs. Der Strombezug liegt i.d.R. unter dem Grenzwert, aber noch über dem Zielwert des EEA.
- Fortführung der energetischen Modellsanierung der Waldbachschule 2.BA (Passivhaus) in 2016: Fensteraustausch, Fassadendämmung, Installation einer Be- und Entlüftung mit WRG



- Umstellung Schule und Sporthalle Rammersweier auf Heizung > 50 % KWK durch Einbau eines BHKW mit 7,5 kW_{el} und 20 kW_{th}
- Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung
 - Installation von 7 Objekten
 - Aufbau der Übertragungstechnik
 - Aufbau der Datenhaltung
- Erstellung von Energiekonzepten bei geplanten Maßnahmen
 - Erweiterung SFZ Albersbösch
 - Erweiterung Schauenburg-Kita

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)

Abgeschlossene Planungen

- Parkplatz Vogesenstraße / MehrLiN (Pflanzung April 2016)
- Gifizareal / Mikroflotationsanlage
- Skatepark Nord, Windschlag
- Freizeitbad Offenburg
Saunagarten, Badeplatte 1.BA und Parkplatz
- Mühlbach 2. BA (Baubeginn Herbst 2015)
- Erweiterung Parkplatz Freihofhalle
- Kindertagesstätten*
 - Uffhofen
 - Rammersweier
 - Elgersweier
- Schulhöfe und Kinderspielplätze*
 - Untere Au in Windschlag
 - An der Schule Rammersweier
 - Schule Griesheim

Laufende Planungen

- Freizeitbad Offenburg, Freianlagen 2.BA
- Seidenfaden äußere Erschließung / Ortenbergerstraße
- Mühlbachareal 3. BA
- Mühlbachareal Kronenplatz
- Wilhelmstraße
- Schulhöfe*
 - Außenanlage Eichendorffschule
 - Außenanlage Georg-Monsch-Schule
 - Schillergymnasium Sanierung/Erweiterung des Kunststoffkleinspielfeldes Wilhelmstraße
- Kindertagesstätten*
 - Kita Haus der kleinen Freunde
 - Kita Uffhofen 2.BA
 - Kita Stegermatt 2.BA

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- Wettbewerb OFO (Ostflügel Offenburg)
- Öffentliches Konzeptverfahren Webereihochbau

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- Entwicklungskonzept Innenstadt
- OFO
- Nordostecke Bürgerpark
- Georg-Monsch-Schule
- Eichendorffschule
- Wilhelmstraße
- Lärmschutzwand Königswaldstraße

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2015: 919.611 m² Grünflächen
9.845 m² Streuobstwiesen
- 2016: 920973 m² Grünflächen
9.845 m² Streuobstwiesen

Grünflächen: 218 St. – Streuobstflächen: 1 St.

Kosten/m²

- 2015: 1,25 Euro/m²
- 2016: 1,27 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2015: 52.450 m² - 4,00 Euro/m²
- 2016: 52.450 m² - 4,10 Euro/m²

Sport

- 2015: 82.400 m² - 1,35 Euro/m²*
- 2016: 82.400 m² - 1,38 Euro/m²*

*Kostensteigerung durch Tarifierhöhung der TBO von 2,5 %.

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 2175 m² extensive Staudenbeete, 0,24% der öffentlichen Grünflächen

Maßnahmen Abteilung 5.1

Kindertagesstätten, Spiel- und Sportplätze

Kita Haus der kleinen Freunde

- Vorplanung Herbst 2016
- Vorentwurfsplanung Januar 2017
- Baubeginn August 2017

Sanierung Georg-Monsch-Schule mit Neubau einer Mensa

- Teilprojekt: Neugestaltung Schulhof mit Mensaterrasse, die Vorplanung wurde im September 2016 begonnen.

Skateranlage - OG Windschlag

- Die Maßnahme wurde im Juli 2016 abgeschlossen. Die Anlage wird vor allem von Jugendlichen sehr gut angenommen.

Masterplan Schulzentrum Nord

- Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Schulzentrum Nord wurde als letzter Abschnitt die Vogesenstraße und der Parkplatz überplant. Die Ausführung der Verkehrsanlagen war in 2015, die Bepflanzung wurde 2016 durchgeführt.

Bis zum Frühjahr 2017 erfolgt die Fertigstellungspflege.

Sanierung Schulhof Griesheim

- Beginn Planung Dez. 2015 – Jan. 2016
- Baubeginn Juli / August 2016
- Fertigstellung September 2016



Schulhof Griesheim

MehrLiN

- Im Rahmen des Projekts MehrLiN wurde als letztes Teilprojekt im Herbst 2015 mit der Sanierung des Franz Volk Parks begonnen und im Frühjahr 2016 fertiggestellt. Im Mai 2016 war die offizielle Einweihung.



Franz-Volk-Park

Baumaßnahmen / Freianlagen

Freizeitbad Offenburg

- Die Bauarbeiten an dem Parkplatz, dem Saunagarten und für die Badeplatte wurden vorangetrieben. Im Herbst 2016 erfolgten umfangreiche Baumpflanzungen. Die Planung für den zweiten Bauabschnitt wurde weitestgehend abgeschlossen und die Arbeiten Ende 2016 ausgeschrieben.



FBO 1. BA - Saunagarten

Mühlbachareal

- Für das Mühlbachareal wurde der Vorentwurf für die öffentlichen Freiflächen „Grüner Strand“ abgeschlossen. Im Teilprojekt Freianlagen wurde der 2. BA im Herbst 2016 eingeweiht. Ein wichtiges Element der Freianlagen im Mühlbachareal ist der geplante Inklusionsspielplatz und die Pokorny Skulptur „Endlos“ am Bach.



Mühlbachareal II BA mit Pokorny Skulptur Endlos

Seidenfaden

- Als erste Grünfläche wurde der eigentliche Riesbachanger hergestellt. Für den Spielplatz wurde die Planung fortgeführt.

Äußere Erschließung Seidenfaden

- Die Grünplanung für die äußere Erschließung Seidenfaden wurde abgeschlossen.

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

- Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO beauftragt. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumschau und Baumpflege

- Die Ergebnisse der Baumschau und der Baumpflege wurden am 29.11.2016 in der Umweltausschusssitzung präsentiert. Die Pflege und Begutachtung der 15.751 Bäume aus dem städtischen Baumkataster wurden im Auftrag des Fachbereichs durch geschultes Fachpersonal der TBO durchgeführt. Insgesamt ist die Bilanz der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume für die Jahre 2010 - 2017 positiv und verzeichnet ein Plus von 127 neu gepflanzten Bäumen.

Baumschutzverordnung

- Im Berichtszeitraum wurde der Fällung von 359 Bäumen überwiegend auf Privatgrundstücken in der Kernstadt, die durch die Baumschutzverordnung geschützt waren, wegen berechtigter Gründe zugestimmt. Die Fällanträge für 2,3% der beantragten Bäume mussten abgelehnt werden und konnten nach Beratung in einer einvernehmlichen Lösung erhalten bleiben. Durch die Beratung konnte oftmals die Stellung eines Fällantrages bereits im Vorfeld vermieden werden, indem z.B. baumpflegerische Möglichkeiten zur Integration des Baumes aufgezeigt wurden.
- Erarbeitung eines Entwurfs für die Fortschreibung der Baumschutzverordnung zur gesamtstädtischen Satzung

Altlastensanierung und BodenschutzSatte Klamm – Rammersweier

- Die Schadstoffkonzentrationen haben sich laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen verringert. Die Kontrolle des Brunnens muss aber mindestens bis Juni 2018 weitergeführt werden. Kosten für die Stadt seit 2013 jährlich 10.000,- Euro.

Altlast Cattunlache in Albersbösch

- Die Messergebnisse der Beprobungen wurden im April 2016 durch die Altlastenbewertungskommission beim Landratsamt Ortenaukreis neu bewertet, mit dem Ergebnis, dass die Sanierungen bis ins Frühjahr 2020 weitergeführt werden müssen. Die Kosten für die Stadt Offenburg steigen dabei von jährlich 5 TEUR auf 8 TEUR wobei sich der Förderungsanteil des Landes auf 60 % erhöht hat..

GewässerschutzBadegewässer Gifizsee

- Der Betrieb, der Mikroflotationsanlage am Gifizsee wurde 2016 fortwährend chemisch analytisch und hygienisch vom Gesundheitsamt begleitet. Die Messergebnisse ergaben einen erheblichen Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage. Es wurden 2016 etwa 13 kg Phosphat dem Tiefenwasser entnommen und gefiltert. Die Tiefenwasserreinigung soll zunächst bis 2019 weitergeführt werden und mit den dann vorliegenden Er-

gebnissen über einen weiteren Betrieb entschieden werden.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

- Auch in 2016 wurden durch die Stadt, neben den Untersuchungen durch das Gesundheitsamt, regelmäßige Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

UmweltschutzSaatkrähenkonzept

- Nach der Pflanzung von Bäumen, als neue Nistquartiere, in 2015 wurde in 2016 eine Beobachtung und Zählung der Bestandsentwicklung durchgeführt. Die Anzahl der Nester hat sich von 2015 auf 2016 von 935 auf 952 um 1,8% (nur leicht) erhöht. Eine neue Zählung erfolgt im Frühjahr 2017.

Japanknöterich

- Der Japanknöterich breitet sich seit Jahren auch in den städtischen Grünanlagen aus und ist resistent gegenüber den regulären Pflegemaßnahmen. Die im Technischen Ausschuss beschlossenen zusätzlichen Bekämpfungsmaßnahmen auf geeigneten Teilflächen wie Rhizomcrushing und anschließendes Abdecken mit Folie, häufigeres Mähen sowie Herbizidbehandlung wurden umgesetzt. Die Maßnahmen werden im Jahr 2017 evaluiert und ggf. fortgesetzt. Über die Wirksamkeit wird voraussichtlich in der Sitzung des Umweltausschusses im Herbst 2017 berichtet.

5.2 Abteilung Gebäudemanagement

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

K1: Anzahl und Investitionen der umgesetzten Baumaßnahmen im Rahmen des Instandhaltungskonzept/Plan der Stadt Offenburg. Zielwerte bis 2020: Rot < 10% - Gelb < 15 % - Grün > 75 %*

Anzahl Maßnahmen::

- 2016: 105 Maßnahmen

Investitionen

- 2016: 1,95 Mio. Euro

* Die Auswertung der Zielwerte wird mit der zweijährigen Fortschreibung des Instandhaltungsplan Herbst 2017 vorgenommen.

K2: Anzahl der umgesetzten Sanierungsobjekte in 2016 - Zielwert < 10 %* bis 2020

Projekte in Bearbeitung: 11

Schulen

- Georg Monsch (Vorentwurfsplanung)
- Eichendorff Schule (Vorentwurfsplanung)
- Schillergymnasium (Entwurfsplanung)
- Waldbachschule (Ausführung II BA, Fassade)

Sporthallen

- Elgersweier (Konzept, Kostenermittlung)
- Zunsweier (Konzept, Kostenermittlung)
- Weier (Entwurfsplanung)

Sonstige Gebäude

- Alte Kita Bühl (Entwurfsplanung)
- Alte Stadthalle (Verkauf)
- Siedlerhof (Verkauf)
- Jugendtreff Albersbösch (Verkauf)

Summe Investitionen Sanierungsprojekte

- DHH 2016/17: rund 30 Mio. EURO (ohne Sporthallen Zunsweier und Elgersweier)

* Die Auswertung der Zielwerte wird mit der zweijährigen Fortschreibung des Instandhaltungsplan Herbst 2017 vorgenommen.

Maßnahmen Abteilung 5.2

Halle Weier

- Ziel der Sanierung der 1972 erbauten Sporthalle für die Schule in Weier ist eine Instandsetzung auf den heutigen technischen Stand und eine Aufwertung der Halle für die Nutzer. Die Planungen wurden 2016 im Foyer überarbeitet, mit dem Ziel eine zweiseitige Essensausgabe in das Foyer und in die Halle zu ermöglichen. Auch die Sanierung der Umkleidbereiche wurde nochmals geprüft und überplant. Die Bauantragsplanung wurde in 2016 abgeschlossen und die erforderlichen Arbeiten am undichten Dach vorgezogen und ausgeführt. Beginn der weiteren Sanierungsarbeiten ist für Mitte 2017 geplant.

SFZ Albersbösch

- Für die Erweiterung des SFZ Albersbösch um 4 Krippengruppen wurde in 2016 die Architektenleistung bis zur Baugenehmigung sowie die Projektleitung in Eigenregie erbracht. Der Anbau ist 1-geschossig mit ca. 610 m² Bruttogrundfläche und umfasst 4 Gruppenräume und 4 Schlafräume mit den erforderlichen sanitären Anlagen für die Krippengruppen. Des Weiteren werden neben den Räumen für den Hausmeister und den Hauswirtschaftsräumen auch der Speiseraum (Kinder-Bistro) für

alle Kinder und die Küche untergebracht. Hier werden künftig ca. 310 Essen/Tag gekocht werden.

Durch den Anbau wird eine Verlegung des derzeitigen KFZ-Stellplatzes erforderlich. Dies ist insbesondere erforderlich, um noch ausreichend Außenspielfläche für die 4 zusätzlichen Krippengruppen zu erhalten. Baubeginn war im Januar 2017, Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2017 geplant, anschließend sind im 1. Quartal 2018 noch Umbauarbeiten im Bestand vorgesehen.



SFZ Albersbösch

Haus der kleinen Freunde

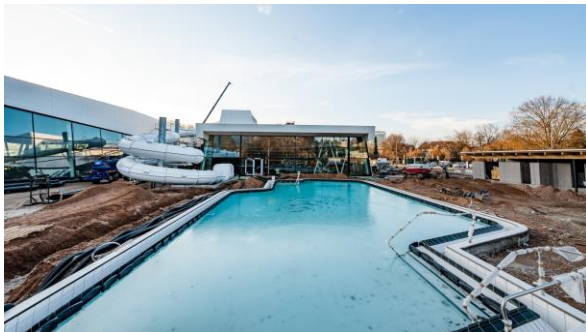
- Das Haus der kleinen Freunde wurde 1971 erbaut und wird seither als Kindergarten in evangelischer Trägerschaft betrieben. Der Bedarf an zusätzlichen Krippenplätzen in der Oststadt machte einen Anbau und eine teilweise Neuordnung des Innenraums erforderlich. Die Architektenleistungen wurden vollständig von der Abteilung Gebäudemanagement übernommen, die weiteren Fachplaner wie Tragwerksplanung, Technische Gebäudeausstattung, Küchenplanung und Brandschutzkonzept dagegen, wurden extern beauftragt. Der Anbau umfasst einen eingeschossigen Neubau mit begrüntem Flachdach, drei Krippengruppen mit Nebenräumen, einen Sanitärbereich mit Wickelräumen und ein Bistro. Im Bestandsgebäude wird das Atrium zum Essbereich umgestaltet, eine neue Küche eingebaut und die WC-Anlage saniert. Im Januar 2017 konnte mit den Arbeiten vor Ort begonnen werden.

Freizeitbad Offenburg

- Bevor das neue Freizeitbad im Juli 2017 für die Bevölkerung seine Tore öffnen wird, waren 2016 bereits rund 24 Gewerke für Haustechnik und Hochbau an der Baustelle tätig.

Beginnend mit dem Errichten des Stahltragwerks für Dächer und Fassaden zum Jahresanfang, erfolgte das Schließen der Gebäudehülle mittels großformatiger Verglasungen im Frühsommer so, dass der Innenausbau witterungsgeschützt voranschreiten konnte. Parallel erfolgten die Dämm- und Verkleidungsarbeiten an Dächern und geschlossenen Fassadenteilen. Als sichtbares Zeichen des künftig ganzjährigen Badevergnügens wurde die 64 Meter lange Röhrenrutsche bereits installiert.

Die Projektleitung obliegt den Technischen Betrieben, die Maßnahme wird durch den Fachbereich 5 gesteuert.



Freizeitbad Offenburg

Eichendorffschule

- Gestartet wurde mit diesem Projekt im Jahr 2015. In Abstimmung mit dem FB9 wurden die notwendigen Maßnahmen festgelegt und die Grundlagen ermittelt. Auf Grund des Umfangs der Baumaßnahme wurden VOF- bzw. VgV-Verfahren für die Architektenleistungen, sowie die Leistungen der Haustechnik durchgeführt. Den Zuschlag bekamen im April 2016 die Büros Lehmann Architekten, Werndl GmbH (Haustechnik) und Pfe GmbH Müller (Elektro).

Die Abstimmung des pädagogischen Konzepts der Eichendorff-Schule mit dem Gebäudebestand wurde vom Büroschneidermeyer begleitet, das sich auf die Beratung für Modernisierungen von Schulen spezialisiert hat. Die Ergebnisse aus diesem Prozess flossen in die Vorentwurfsplanung ein. 2017 wird die Planung vorangetrieben, so dass im Frühjahr 2018 mit der Baustelle begonnen werden kann. Die GMS soll im September 2019 am Standort der Eichendorff-Schule starten.



Konzeptanimation – Eichendorffschule / SFZ Albersbösch

Georg Monsch Schule

Die 1950 wiederaufgebaute Georg Monsch Schule soll energetisch saniert und zu einer Ganztagsgrundschule in wahl- und gebundener Form umgebaut werden. Im Vorgriff auf die Maßnahmen wurden die Rettungswege mit dem Anbau einer Fluchttreppe und Aufzugsanlage in 2016 ertüchtigt. Mit dem Aufzug ist darüber hinaus nun eine barrierefreie Erschließung aller Geschosse inklusive dem Keller gegeben. Die Architektenleistungen für den Aufzug und die Fluchttreppe wurden vollständig in der Abteilung Gebäudemanagement erbracht. Für die anstehenden Sanierungsarbeiten werden die Architektenleistungen der LPH 1 bis LPH 5 durch die Abteilung Gebäudemanagement erbracht, die weiteren Planungsaufträge wurden an externe Partner im März 2016 im Rahmen eines VOF-Verfahren vergeben. Anfang 2017 wurden die Genehmigungsplanungen erstellt und eingereicht.



Georg Monsch Schule

Schillergymnasium:

- Die Entwurfsplanung für die Sanierung des Fachklassentraktes sowie des Lehrerbereiches und Verwaltung wurde in 2016 fortgeschrieben. Die Planungen konnten in Abstimmung mit der Schule, im Hinblick auf die internen Abläufe verbessert werden. So wurden die Fachklassenräume im 1. Obergeschoß und die Verwaltungsräume im 2. Obergeschoss gegenüber den ersten Vorplanungen gebündelt. Desweiteren konnte durch die Planungsoptimierung auf den angestellten Treppenturm mit Lift verzichtet werden und eine Lösung im Bestand gefunden werden. Die Genehmigungsplanung wurde in 2016 abgeschlossen und Anfang 2017 eingereicht. Die Architektenleistungen der Maßnahme wurden von der Abteilung Gebäudemanagement bis zur Genehmigungsplanung eigenständig erbracht. Die weiteren Planungen wurden im Rahmen eines VOF-Verfahren vergeben. Baubeginn ist für Ende 2017 Anfang 2018 geplant.



Entwurfsplanung Schillergymnasium